

1661 Version

Cantus  
1. Freut euch des Herrn, ihr Christen all,  
ein neues Lied mit grossem Schall,  
ihr Frommen sollt Gott preisen,  
mit Gsang und schönen Weisen,

Altus  
1. Freut euch des Herrn, ihr Christen all,  
ein neues Lied mit grossem Schall,  
ihr Frommen sollt Gott preisen,  
mit Gsang und schönen Weisen,

Tenor  
1. Freut euch des Herrn, ihr Christen all,  
ein neues Lied mit grossem Schall,  
ihr Frommen sollt Gott preisen,  
mit Gsang und schönen Weisen,

Bassus  
1. Freut euch des Herrn, ihr Christen all,  
ein neues Lied mit grossem Schall,  
ihr Frommen sollt Gott preisen,  
mit Gsang und schönen Weisen,

laßt klingen Psalter Saitenspiel, auf Harfen macht der Freuden viel zu Lob und Ruhm dem Herren.

laßt klingen Psalter Saitenspiel, auf Harfen macht der Freuden viel zu Lob und Ruhm dem Herren.

laßt klingen Psalter Saitenspiel, auf Harfen macht der Freuden viel zu Lob und Ruhm dem Herren.

laßt klingen Psalter Saitenspiel, auf Harfen macht der Freuden viel zu Lob und Ruhm dem Herren.

2. Des Herren Wort wahrhaftig ist/  
magst wol getrost drauff bawen/  
was Gott zusagt/ helt er gewiß  
bey ihm ist Glaub und Trawen/  
hoch liebt er die Gerechtigkeit/  
und schützt Gericht zu jeder Zeit/  
die Erd ist voll seinr Güte.

3. Der Himmel mit all seiner Pracht  
ist durch des Wortes Kräfte  
von Gott, dem Schöpffer Wol gemacht/  
durchs heiligen Geists Geschäfte.  
Er fasst das Wasser in dem Meer/  
als obs im Schlauch beysammen wär,  
ins Tieff gelegt verborgen.

4. Den frommen Gott sol jedermann  
für Augen billig haben/  
All die auff Erden Wohnung han/  
für ihm Schew sollen tragen.  
Denn was er redt/ das muss geschehn/  
was er gebeut/ thut bald da stehn/  
alles nach seinem Willen.

5. Der Heyden Rath macht Gott zunicht/  
er wendet ihr Gedanken/  
des Herren Rath bleibt ewiglich/  
seins Hertzens Sinn nicht wancket.  
O selig Leut/ die Gott lieb helt/  
die er zu seinem Erb erwehlt/  
nennt sie nach seinem Namen.

6. Der Herr schawt auff die Menschenkind  
vom festen Himmelsthron/  
Er kennt sie all/ so viel ihr sind/  
die auff der Erden wohnen/  
Auff all ihr Tück mit Fleis er merckt,  
für ihm sind klar die heimlichn Werck,  
er lenckt ihr aller Herten.

7. Des Königs Herrlichkeit nichts schafft/  
sie mus gar bald vergehen/  
nichts hilfft des Riesen grosse Krafft/  
kan wieder Gott nicht stehen/  
bringt gleich der Feind viel Roß und Mann  
ins Feld/ kan er doch nicht bestahn/  
Gott für die Seinen streitet.

8. Der HERR in gnaden sihet an  
all die in seiner Furchte.  
Allein sich auff sein Treu verlahn/  
im Glauben ihm gehorchen/  
GOTT pflegt ihr mit Barmherzigkeit/  
und nehret sie zur theuren Zeit/  
errett vom Todt ihr Seele.

9. Von gantzer Seel wir harren dein/  
GOTT unser Hülff und Schilde/  
in dir von Herten wir uns freun/  
trauen dein Namen milde/  
laß walten ob uns deine Güte/  
für allem Unfall uns behüt/  
auff dich wir sehnlich hoffen.